



## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung der IGS Burgdorf und der Mobilen Jugendhilfe
3. Aussprache über die Besichtigung
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 05.04.2018
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 5.1. Entwicklung der Geburtenzahlen  
Vorlage: M 2018 0537  
  
Schulangelegenheiten
6. Schulraumbedarfsplanung Grundschulen - 2017/  
Auswertung Schulraumbedarfsplanung Grundschulen - 2016  
Vorlage: 2017 0137  
  
Kultur- und Sportangelegenheiten
7. Eine bleibende Erinnerung an Rudolf Bembeneck  
Vorlage: A 2018 0498
8. Anfragen lt. Geschäftsordnung
- 8.1. Zeitplan IGS Planung und Neubau, Anfrage FreieBurgdorfer vom 15.03.2018  
Vorlage: F 2018 0573
9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung  
  
Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Braun** eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste und die Vertreterin der Presse. Er stellte die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Besichtigung der IGS Burgdorf und der Mobilen Jugendhilfe**

---

Vor Beginn der Besichtigung gaben **Frau van Waveren-Matschke** und **Herr Rheinländer** einen kurzen Einblick in die aktuelle Schulsituation und machten auf die Unterlagen der IGS Burgdorf auf den Tischen aufmerksam.

Zum Ablauf der Besichtigung teilte **Frau van Waveren-Matschke** mit, dass aufgrund der erst kürzlich erfolgten Besichtigung der IGS Burgdorf lediglich auf das neue Spielgerät und die Handyzonen auf dem Schulgelände eingegangen und danach das Hauptaugenmerk auf die Aufgaben und Räumlichkeiten der Mobilen Jugendhilfe gerichtet werden sollte.

**Frau van Waveren-Matschke** stellte den Anwesenden das Spielgerät „Pyramide“ und das Konzept „bewegte Pause“ vor. Das Spielgerät wurde vor den Osterferien 2018 errichtet und konnte nach den Osterferien 2018 in Betrieb genommen werden. Es werde gut von den Schülerinnen und Schülern angenommen. Im Holzpavillon sei die Handyzone der Schule. Auch sie funktioniere gut und werde angenommen.

**Herr Braun** fragte, wie sich der Umgang und die Nutzung des Handys durch die Schülerinnen und Schülern verhalte. **Frau van Waveren-Matschke** teilte dazu mit, dass die Schule vieles unternehme, um einen verantwortungsvollen Umgang mit den Handys aufzuzeigen. U. a. war die Präventionsabteilung der Polizeiinspektion Burgdorf in der Schule und hat über Gefahren berichtet.

**Frau Gersemann** fragte, was geschehe, wenn Schülerinnen und Schüler ihr Handy im Unterricht benutzen würden. **Frau van Waveren-Matschke** führte dazu aus, dass die Handys abgegeben werden müssen und erst nach Schulschluss im Sekretariat wieder ausgehändigt werden. Bei Wiederholungstätern müssten die Erziehungsberechtigten das Handy abholen.

**Frau Bernert** und **Herr Özden** von der Mobilen Jugendhilfe stellten ihren Aufgabenbereich vor. Sie teilten den Anwesenden mit, dass das Angebot für junge Menschen zwischen 10 bis 27 Jahren gelte. Sie böten Aufenthalt, Beratung und Projektarbeit an. An zwei Tagen in der Woche seien feste Sprechzeiten, Termine nach Vereinbarung seien auch möglich. Weiterhin seien sie bei typischen Jugendtreffpunkten der Stadt, bei Treffen zu Hause oder im Park, um sich um die jungen Menschen kümmern zu können. Sie bedankten sich bei **Herrn Alker** für die Möglichkeit der Raumnutzung in dem Gebäude der IGS Burgdorf und verteilten ihren Flyer (siehe Anlage).

**Herr Runge** fragte, welche Probleme die jungen Menschen vortragen und ob alle Schulformen das Angebot in Anspruch nehmen würden. **Herr Özden** führte aus, dass die Probleme u. a. den Drogenmissbrauch, die Polizei oder andere Behörden, aber auch Beziehungs- und Elternstress betreffen. Weiter teilte er mit, dass von Prinzhornschülern bis Gymnasialschülern alle Schüler-

gruppen vertreten seien.

**Herr Schulz** erkundigte sich, wo der Unterschied zu den Burgdorfer Jugendhäusern liege. **Frau Bernert** teilte mit, dass junge Menschen zu ihnen kämen, statt ins Jugendhaus zu gehen, weil sie schlichtweg dort nicht hingehen mögen und/oder sich nicht trauen.

**Herr Braun** fragte, ob durch den Umzug des Büros von der Grundschule Burgdorf zur IGS Burgdorf junge Menschen verlorengegangen seien. **Herr Özden** verneinte und teilte mit, dass es mehr junge Menschen am neuen Standort geworden seien.

**Frau van Waveren-Matschke** bestätigte die sehr gute Arbeit, insbesondere die präventive Arbeit der Mobilien Jugendhilfe.

### 3. Aussprache über die Besichtigung

---

**Herr Braun** fragte, ob alle Aufgaben im Zusammenhang mit dem Umzug der Prinzhornschule verteilt und erledigt seien. **Herr Barm** führte dazu aus, dass die Prinzhornschule zum Schuljahr 2018/2019 in das Gebäude Hannoverische Neustadt der Grundschule Burgdorf einziehen werde. Es laufen bereits Umbaumaßnahmen, um u. a. die IT-Versorgung in den Unterrichtsräumen sicherzustellen. Weitere Maßnahmen würden in den Sommerferien durchgeführt. Für die IGS Beschulung im Prinzhornschulgebäude werde die Ausstattung in den Sommerferien angeliefert. **Herr Barm** berichtete, dass die Schulen grundsätzlich arbeitsfähig seien und dass die Beschulung zum Schuljahresanfang wahrgenommen werden könne. Vorbehaltlich der Organisationsuntersuchung werden der Hausmeister der Prinzhornschule und der Hausmeister der IGS Burgdorf sich künftig gemeinsam um die Gebäude der IGS Burgdorf kümmern werden.

Des Weiteren würden während des Schuljahres weitere Teile des Gebäudes der Prinzhornschule für die IGS umgebaut, voraussichtlich nach den Herbstferien. Bis zu den Herbstferien werden der Region Hannover Räume im Gebäude für die Schule am Wasserwerk zur Verfügung gestellt, falls die Maßnahmen in Uetze nicht zeitgerecht fertig werden. Auch dies sei mit der Schulleitung soweit vorbesprochen. Sollten sich Maßnahmen ankündigen, die eine starke Beeinträchtigung durch bspw. Baulärm und -schmutz verursachen, würden diese Arbeiten nach Absprache mit der Schulleitung möglichst während Projektwochen, Klassenfahrten etc. stattfinden. Dies sei sicher nicht optimal, aber Schulleitung und Schulträger seien dazu in ständiger enger Abstimmung.

**Frau Gersemann** brachte zum Ausdruck, dass sie die Zusammenarbeit zwischen Schulträger und Schule hervorragend finde und dass die Bereitschaft, Schwierigkeiten gemeinsam zu lösen, vorhanden sei. **Frau Gersemann** fragte, ob die IGS Burgdorf auch gemeinsame Bildungskonzeptionen wie bspw. „Hand in Hand“ mit der Mobilien Jugendhilfe anbiete. **Frau van Waveren-Matschke** teilte mit, dass „Hand in Hand“ aktuell nicht verfolgt werde. Andere Konzepte seien jedoch in Arbeit. **Frau Kuchenbecker-Rose** teilte mit, dass mit dem Kinderschutzbund verschiedene Synergien möglich seien.

**Herr Nijenhof** fragte, wie die Schülerinnen und Schüler, welche nach dem Schulhalbjahr oder Schuljahr vom Gymnasium zur IGS Burgdorf wechseln, aufgefangen würden. **Frau van Waveren-Matschke** führte dazu aus, dass

diese Schülerinnen und Schüler auf alle Stammklassen verteilt würden. Somit würde keine „abgeschulte“ Klasse gebildet und die Schülerinnen und Schüler fühlten sich nach dem Schulwechsel nicht alleingelassen bzw. stigmatisiert. Auch das sei ein Grund, warum diese Schülerinnen und Schüler gut in der IGS Burgdorf ankommen würden. **Frau van Waveren-Matschke** teilte zudem mit, dass solange der Elternwille das Anwahlverhalten beeinflussen könne, eine Teilung von Klassen nicht abwendbar sein werde. Nach ihrer Einschätzung sei auf lange Sicht keine Besserung zu erwarten.

**Herr Eggers** teilte mit, dass er beeindruckt sei, wie die IGS Burgdorf mit all den Schwierigkeiten wie Unklarheit Sekundarstufe II, unterschiedlichen Standorten für die Beschulung etc. umgehe.

**Herr Pollehn** erklärte, dass der Elternwille weiterhin maßgeblich sei und dass unsicheren Eltern bei der Findung beigegeben werden sollte. Diese Eltern müssten beraten werden, welcher Weg für ihr eigenes Kind der vermutlich beste sei.

**Herr Braun** fragte, wie viele Schülerinnen und Schüler aktuell vom Gymnasium auf die IGS Burgdorf gewechselt seien. **Frau van Waveren-Matschke** teilte mit, dass zum Schulhalbjahr 2017/2018 insgesamt 22 Schülerinnen und Schüler gewechselt seien.

#### **4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 05.04.2018**

---

Das Protokoll vom 05.04.2018 über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport wurde einstimmig genehmigt.

#### **5. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

a) **Herr Barm** berichtete, dass

- im Schulverwaltungsblatt 05/2018 die Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters der IGS Burgdorf zum 01.02.2019 ausgeschrieben wurde.
- ab dem 01.08.2018 Frau Seehausen die Leitung der Prinzhornschule Burgdorf wieder übernehmen werde.
- ab dem 01.08.2018 ein neuer Mensabewirtschafter die Verpflegung an den Burgdorfer Schulen und die Cafeteria des Gymnasiums Burgdorf übernehmen werde. Dies wurde bislang mündlich verabredet. Die erforderlichen Maßnahmen zur technischen Aufrüstung der Schulküchen laufen. Aktuell sei nicht sichergestellt, dass die Maßnahmen zum Schuljahresanfang abgeschlossen seien. Mit dem Mensabewirtschafter sei diesbezüglich bereits ein Notfallplan abgestimmt. In der nächsten Woche hat der Mensabewirtschafter an jeder Schule einen Vorstellungstermin. Dort werden auch die Elterninformationsschreiben verteilt.
- der Soccer Court am Stadion in der Sorgenser Straße von der TSV Burgdorf Abteilung Fußball saniert wurde. Der zugesagte Zuschuss der Stadt

Burgdorf in Höhe von 80% der Sanierungskosten bzw. in Maximalhöhe von 5.000 € wurde in Höhe von 4.794,03 € abgerufen. Die Sanierungsmaßnahme sei abgeschlossen.

- am 22.05.2018 die diesjährige Sportlerehrung der Stadt Burgdorf im JohnnyB. stattgefunden hatte. Es wurden insgesamt 66 Sportlerinnen und Sportler für ihre besonderen Leistungen geehrt.

b) **Herr Kugel** berichtete aus dem Ortsrat Otze über die Vorstellung und der Machbarkeitsstudie zum Erweiterungsbau in Otze. Er führte aus, dass der Entwurf aus drei Teilen bestehe. Die Bereiche seien Schule, Sporthalle und Kita. Bis zur Realisierung eines Erweiterungsbaus müsse ein Interim am Standort hergestellt werden. Die bestehende Turnhalle könnte nach derzeitigem Erkenntnisstand erst zum Schluss aller Maßnahmen abgerissen und durch eine neue und größere Turnhalle ersetzt werden. Die voraussichtlichen Gesamtkosten des Projektes betragen rund 11,3 Mio. Als nächstes müsse die Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt werden. Je nachdem, wie unter Tagesordnungspunkt 6 dieser Sitzung empfohlen werde, müsse bereits im Jahr 2019 das benötigte Interim für die Beschulung der Otzer Schülerinnen und Schüler stehen. **Herr Braun** erkundigte sich, wie hoch die Kosten für dieses Interim sei. **Herr Kugel** teilte mit, dass auf vier Jahre gesehen für die Kita zirka 330.000 EUR und für die Schule zirka 580.000 EUR ermittelt worden seien.

## 5.1. Entwicklung der Geburtenzahlen Vorlage: M 2018 0537

---

**Herr Kugel** stellte die Mitteilungsvorlage zu den Geburtenzahlen in der Region Hannover und in Burgdorf vor.

**Frau Wichmann** fragte, ob eine Aufteilung nach Nord, Ost, Süd und West für Burgdorf verfügbar sei. **Herr Kugel** teilte mit, dass eine Unterteilung nur nach Straßennamen erfolgen könnte.

**Herr Pollehn** stellte fest, dass die Geburtenzahlen zeigten, dass Burgdorf in der Region Hannover Spitzenreiter bei der prozentualen Veränderung sei.

**Herr Eggers** fragte, wie festgestellt werde, wie viele Schülerinnen und Schüler perspektivisch nach Burgdorf kommen könnten. **Herr Barm** teilte mit, dass mit Hilfe der Bandbreiten Inklusion und Wanderungsbewegung Ableitungen möglich seien. In diesem Kontext teilte **Herr Barm** die Anmeldezahlen für die IGS und das Gymnasium Burgdorf mit. Das Gymnasium Burgdorf meldete 195 und die IGS Burgdorf 105 Anmeldungen (jeweils mit Doppelzählung). Dies bedeute, dass das Gymnasium Burgdorf zum Schuljahr 2018/2019 den 5. Jahrgang 7-zügig führen werde, die IGS Burgdorf 4-zügig.

**Herr Schulz** teilte mit, dass nicht nur der Elternwille und die Unklarheit der Sekundarstufe II dazu führe, dass im Gymnasium so viele Anmeldungen vorliegen würden. Auch die Räumlichkeiten beider Schulen seien sehr unterschiedlich verortet. Die Räumlichkeiten des Gymnasiums Burgdorf seien zentral gelegen und besser ausgestattet als die der IGS Burgdorf.

**Frau Gersemann** führte aus, dass der aktuell 5. Jahrgang der IGS Burgdorf aufgrund von Schulwechsellern letztendlich 5-zügig und der des Gymnasiums

Burgdorf 6-zügig werde.

Aufgrund vieler Nachfragen zur Zügigkeit wurde festgehalten, die Zügigkeiten von IGS und Gymnasium Burgdorf im Rahmen der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport unter einen eigenen Tagesordnungspunkt zu thematisieren.

## **Schulangelegenheiten**

### **6. Schulraumbedarfsplanung Grundschulen - 2017/ Auswertung Schulraumbedarfsplanung Grundschulen - 2016 Vorlage: 2017 0137**

---

**Herr Braun** erläuterte anhand der Vorlage die Schulraumbedarfe der einzelnen Schulstandorte und hielt fest, dass ein Beschlussvorschlag zu erarbeiten sei.

**Herr Runge** fragte, ob das Vorhaben für die Grundschule Otze im Haushalt veranschlagt sei. **Herr Kugel** teilte zunächst mit, dass alle Beteiligten über die Höhe der ermittelten Kosten zum Vorhaben überrascht gewesen seien. Die Kosten des Vorhabens würden durch die Verwaltung für die Haushaltsplanberatungen aufbereitet.

**Frau Gersemann** verdeutlichte die sehr schwierige Situation für die Burgdorfer Schullandschaft. Sie teilte mit, dass die Neubauten für IGS Burgdorf und Gudrun-Pausewang-Grundschule unabdingbar seien. Für die Astrid-Lindgren-Grundschule müsse der 2. Bauabschnitt kommen, insbesondere vor dem Hintergrund der Burgdorfer Standards und der Bildungsgerechtigkeit. Räume und Flächen seien das A und O. Mit Blick auf die fünf Grundschulen in Burgdorf seien kurz- und mittelfristige Sanierungsmaßnahmen notwendig. Dies alles unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen, besonders im Personalbereich.

**Herr Braun** fragte, ob es möglich sei, einen Jahrgang der Grundschule Otze in die Räumlichkeiten der Waldschule Ehlershausen-Ramlingen auszugliedern und die Beschulung dort wahrzunehmen. **Herr Barm** führte dazu aus, dass im Rahmen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport im Februar 2017 von den Schulleitungen vorgebracht wurde, dass das für beide Schulen kontraproduktiv sei. Beide Schulleitungen hätten sich dagegen ausgesprochen. Ein weiteres Gespräch mit den Schulleitungen vor einigen Wochen brachte das gleiche Ergebnis. U. a. seien die pädagogischen Konzepte zu unterschiedlich. **Herr Braun** fragte, ob von Seiten des Schulträgers eine Ausgliederung organisatorisch umsetzbar wäre. **Herr Barm** teilte mit, dass eine organisatorische Umsetzung zu keinen Schwierigkeiten führen würde. **Frau Kuchenbecker-Rose** teilte mit, dass die unterschiedliche Beschulung in den beiden Schulen u. a. Eingangsstufe, Rhythmisierung von 75 Minuten, unterschiedliche Konzepte, Beenden der Grundschule mit den eigenen Schülerinnen und Schülern eine Ausgliederung von Otzer Schülern nach Ehlershausen entgegenspreche. **Herr Eggers** teilte dazu mit, dass der Stadtelternrat geschlossen dagegen sei, Schülerinnen und Schüler aus Otze in Ehlershausen beschulen zu lassen. Die Eltern pochten zurecht auf die Verlässlichkeit der

Schule. Sollte eine Entscheidung zur Ausgliederung vorbereitet werden, würde sich der Stadtelternrat mit den betroffenen Eltern dagegen wehren. **Herr Pollehn** teilte dazu mit, dass Politik und Verwaltung diesbezüglich keine Ängste schüren sollten.

**Herr Schulz** teilte mit, dass die Kosten für den Erweiterungsbau für die Grundschule Otze zu hoch seien.

**Herr Kasiyanov** fragte, ob die Bauleistungen womöglich wegen des zeitlichen Rahmens nicht von den Wirtschaftsbetrieben Burgdorf ausgeführt werden könnten. **Herr Kugel** führte dazu aus, dass aufgrund der Höhe der Kosten eine Ausschreibung erfolgen und auch die Wirtschaftsbetriebe Burgdorf Bauleistungen ausschreiben müsse. Die anstehende Wirtschaftlichkeitsberechnung zeige auf, was notwendig sein werde. Weiter machte **Herr Kugel** deutlich, dass die hohen Kosten nicht durch Extras und Luxusausstattung entstehen würden. Die größten Kosten entstünden bei der Herrichtung der Barrierefreiheit, des Brandschutzes und im Zuge der energetischen Bauweise. **Herr Barm** fügte hinzu, dass das bisherige Raumprogramm eine Küche und eine Mensa beinhalte.

**Herr Braun** plädierte dafür, die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnung abzuwarten, um anschließend das Thema besser beraten zu können.

**Frau Wichmann** fragte hinsichtlich der Mitteilungsvorlage „Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften“, ob die Kosten/Verbrauch (Gas, Öl, Strom) nach der Sanierung von Gebäuden aktualisiert und mitgeteilt werden könnten. **Herr Kugel** teilte mit, dass die Mitteilungsvorlage jährlich aktualisiert und zur Verfügung gestellt werde.

**Herr Blumenstein** erklärte, dass er einen weiteren Raum (2. Bauabschnitt) benötige, um die Raumbedarfe seiner Grundschule zu lösen. Des Weiteren sei es notwendig, dass der aktuelle PC-Raum zur Flexibilisierung baulich getrennt werde.

**Frau Kuchenbecker-Rose** erörterte, dass ihre Schule keine acht Räume - wie in der Vorlage angegeben - frei zur Verfügung habe. Die Räume seien mittlerweile vergeben oder belegt durch Sprachförderung/Sprachkurse und ab dem kommenden Schuljahr durch die Nutzung der Prinzhornschule. Die Naturwissenschaftlichen Räume würden durch die IGS Burgdorf genutzt. Das Fazit der Vorlage sei auf lange Sicht ausgelegt. Hinsichtlich eines Umbaus oder Neubaus bestünde an ihrer Schule kein Bedarf, lediglich Sanierungsmaßnahmen seien notwendig. **Herr Barm** stellte klar, dass die Vorlage die bereinigte Raumbelastung der Grundschule Burgdorf beinhalte.

**Herr Kasiyanov** fragte, wie viele Allgemeine Unterrichtsräume (AUR) aktuell in Nutzung seien. **Herr Barm** teilte mit, dass eine konkrete Nennung der Anzahl von AUR nicht möglich sei, da Räume dieser Art auch multifunktional genutzt würden.

**Herr Eggers** teilte mit, dass für die anstehenden Bauprojekte eine zeitliche Abfolge mit Angabe von Jahreszahlen fehle. **Herr Barm** teilte dazu mit, dass die Notwendigkeit der Bauprojekte die Priorität ergebe. **Herr Kugel** versicherte nochmals, dass die Bauprojekte so weit wie möglich parallel und nicht nachfolgend abgearbeitet würden. **Frau Gersemann** teilte dazu mit, dass eine Nennung von Jahreszahlen nicht möglich sei. **Frau Meinig** erklärte, dass Schülerinnen und Schüler vor den Schulen stünden und sich daraus die Priorität fraglos ableiten ließe.

**Herr Runge** und **Herr Schulz** vertraten die Ansicht, dass es nicht möglich sein werde, alles zeitgleich abzuarbeiten.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport einigten sich nach intensiver Diskussion einvernehmlich auf untenstehenden Beschlussvorschlag.

**Der Raumbedarf der Burgdorfer Schulen wird anerkannt und soll über folgende Einzelmaßnahmen sichergestellt werden:**

- **GS Otze: Erweiterungsbau zur Sicherstellung einer 2-zügigen Grundschule einschließlich Mensa, Küche und Neubau einer Ein-Feld-Sporthalle**
- **GPGS: Neubau einer 4-zügigen Grundschule**
- **ALGS: Anbau eines Raumes (Größe eines AUR) sowie bauliche Trennung eines vorhandenen Raumes (PC-Raum)**

**Demnach werden Änderungen der Schuleinzugsbereiche nach derzeitigem Stand ausgeschlossen.**

**Notwendige Sanierungsmaßnahmen an den Burgdorfer Schulen sind fortlaufend begleitend durchzuführen.**

**Kultur- und Sportangelegenheiten**

## **7. Eine bleibende Erinnerung an Rudolf Bembeneck Vorlage: A 2018 0498**

---

**Herr Braun** erklärte, dass in der zurückliegenden Ratssitzung besprochen wurde, dass für die Erinnerung an Rudolf Bembeneck ein Arbeitskreis gebildet werden solle. Der Arbeitskreis soll die bereits eingegangenen Vorschläge prüfen und ggf. noch weitere Vorschläge erarbeiten.

**Herr Pollehn** teilte dazu mit, dass der Arbeitskreis mit Mitgliedern der Fraktionen, die dem Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport angehören, besetzt seien sollte.

**Herr Braun** fragte, ob Vertreter aus der Verwaltung am Arbeitskreis teilnehmen sollten. **Herr Nijenhof** teilte mit, dass die Verwaltung aus Gründen der Personalkosten nicht teilnehmen muss.

**Herr Braun** fragte, wer die Geschäftsführung (u. a. Einladung) übernehme. **Herr Kugel** teilte dazu mit, dass die Einladung an die Fraktionsvorsitzenden durch die Verwaltung erfolge.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vereinbarten

zum Auftakt des Arbeitskreises einen Termin (14. Juni 2018, um 16.00 Uhr im Rathaus II, Sitzungszimmer).

## **8. Anfragen lt. Geschäftsordnung**

---

### **8.1. Zeitplan IGS Planung und Neubau, Anfrage FreieBurgdorfer vom 15.03.2018 Vorlage: F 2018 0573**

---

**Herr Nijenhof** bedankte sich für die Beantwortung seiner Anfrage und fragte, ob der Rat der Stadt Burgdorf unter der Voraussetzung, dass die erforderliche Schülerzahlenprognose für 10 Jahre erreicht werde, bereits jetzt beschließen könne, dass die Sekundarstufe II für die IGS Burgdorf errichtet werde.

**Herr Kugel** teilte mit, dass diese Frage der politischen Bewertung bedürfe.

**Frau van Waveren-Matschke** führte aus, dass der Antrag für die Sekundarstufe II mit der Schülerzahlenprognose erst im 1. Halbjahr der neunten Klasse (Schuljahr 2019/2020) sinnvoll sei. Anschließend könne der Antrag bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde eingereicht werden.

**Herr Eggers** teilte dazu mit, dass es den Erziehungsberechtigten helfen würde, wenn sie so früh wie möglich wissen, ob eine Sekundarstufe II für die IGS Burgdorf käme.

**Herr Pollehn** teilte dazu mit, dass mit solch einem frühzeitigen Beschluss unter dem Motto „was wäre wenn“ die politische Diskussion konterkariert werde. Die Debatte über eine Sekundarstufe II wäre damit sofort beendet.

**Herr Schulz** teilte mit, dass es möglich sei, einen Ratsbeschluss nach einem halben Jahr aufzuheben.

## **9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

**Frau Meinig** fragte, ob zur erneuten Stellenausschreibung der Schulleitung der Waldschule Ehlershausen-Ramlingen bereits Bewerbungen eingegangen seien. **Herr Barm** verneinte.

### **Einwohnerfragestunde**

K E I N E

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer